

Termin: 06.02.2025
Unternehmen: **NORD/LB Norddeutsche Landesbank**
Ansprechpartner: Markus Klingbeil; Treasury, Funding & IR

Allgemeine Motivation für Unternehmensdialoge:

Der Engagement-Prozess der Warburg Gruppe wird durch ESG Gremium angestoßen. Derzeit setzt sich dieses aus zwei Mitarbeitern und einem Geschäftsführer der Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft, zwei Mitarbeitern der Vermögensverwaltung der M.M.Warburg & CO, dem Leiter des Investment Offices und der Vermögensverwaltung von Marcard Stein & CO sowie dem ESG Manager von M.M.Warburg & CO zusammen.

Die Vertreter der Warburg Gruppe diskutieren quartalsweise im ESG Gremium schwerwiegende Kontroversen* in Bezug auf Governance, soziale und/ oder ökologische Aspekte. Entscheidet das ESG Gremium sich für einen Engagement-Prozess und das Unternehmen kann im darauffolgenden Dialog die Kontroverse nicht glaubhaft widerlegen oder einen hinreichend guten Umgang mit der Kontroverse nachweisen, wird das Unternehmen zwangsläufig aus dem investierbaren Universum der Warburg Gruppe entfernt.

Unternehmensdialoge erachtet die Warburg Gruppe als wirksames Instrument zur ganzheitlichen Beurteilung von Unternehmen sowie als Möglichkeit, nachhaltigkeitsrelevante Themen zu adressieren als auch unternehmensspezifische ESG-Sachverhalte aktiv zu hinterfragen. Der aktive Dialog versetzt die Warburg Gruppe nicht nur in die Lage, solidere Anlagescheidungen zu fällen, sondern auch infolge einer proaktiven Ansprache Unternehmen für Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren. Hiermit wird beabsichtigt, die ökologische Transformation von Geschäftsaktivitäten zu unterstützen und damit gleichzeitig besonders langfristige Investitionen sicherzustellen.

Konkreter Sachverhalt für das Engagement:

In dem Artikel 9 Fonds, dem Warburg Invest Responsible - Corporate Bonds, legen wir großen Wert darauf, Kapital in Projekte zu lenken, die einen positiven überwiegend ökologischen Beitrag leisten. Somit sind Investition in Green Bonds ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie, da wir damit nicht nur finanzielle Renditen erzielen, sondern

auch nachhaltige Entwicklungsziele unterstützen. Der Green Bond ermöglicht es uns, Projekte zu fördern, die sich durch ihre positiven Umweltauswirkungen auszeichnen, wie beispielsweise die Verringerung von CO₂-Emissionen und die Förderung erneuerbarer Energien.

Zweck des Austauschs mit der NORD/LB ist es, sicherzustellen, dass diese Investitionen tatsächlich die angestrebten, positiven ökologischen Effekte haben. Wir möchten verstehen, wie die Mittel konkret verwendet werden, welche Umweltauswirkungen erzielt wurden und wie diese mit unseren Nachhaltigkeitszielen in Einklang stehen. Durch die stichprobenweise Prüfung der zweckgebundenen Anleihen können wir die Transparenz und Effektivität unserer nachhaltigen Investitionen erhöhen und gleichzeitig dazu beitragen, dass unsere Fonds weiterhin eine führende Rolle im Bereich verantwortungsbewusster Investments einnehmen.

Geschäftsmodell des Emittenten:

Die NORD/LB gehört zu den deutschen Geschäftsbanken. Als öffentlich-rechtliches Institut ist sie Teil der S-Finanzgruppe und zählt zu den national systemrelevanten Banken in Deutschland. Das Geschäftsmodell der Nord LB basiert auf der Bereitstellung von umfassenden Finanzdienstleistungen für verschiedene Kunden, darunter Privatkunden, Unternehmen und öffentliche Institutionen. Die NORD/LB finanziert eine breite Palette von Projekten und Vorhaben in verschiedenen Sektoren. Dazu gehört u. a. die Finanzierung von Unternehmen und Projekten, Immobilien, erneuerbare Energien und auch öffentliche Finanzierung.

Ergebnisse des Unternehmensdialoges / Handlungsempfehlung:

Im Anschluss an unser Engagement-Gespräch mit der NORD/LB vom 25. Juli 2024 haben wir einen schriftlichen Follow-up-Austausch durchgeführt, um detailliertere Informationen zu deren Nachhaltigkeitsstrategie und konkreten Fortschritten zu erhalten.

Bezüglich ihrer Klimaneutralitätsziele bis 2050 berichtete die NORD/LB, dass sie im Jahr 2024 weitere sektorspezifische Dekarbonisierungspfade entwickelt hat. Diese orientieren sich an den Net-Zero-2050-Klimapfaden der Internationalen Energieagentur (IEA). Zur Reduktion eigener Emissionen wurden konkrete Maßnahmen wie die Einführung "smarter" Thermostate, die Umrüstung auf LED-Technik und die

Umstellung der Dienstwagenflotte auf vollelektrische Fahrzeuge umgesetzt.

Bei der Reduktion von Investitionen in CO₂-intensive Sektoren hat die NORD/LB klare ESG-Ausschlusskriterien für Upstream-Aktivitäten im Sektor Öl & Gas festgelegt und diese in ihren neuen Transformationsleitlinien verankert. Bemerkenswert ist die Entscheidung, sich vollständig aus dem Geschäft mit Flugzeugfinanzierungen zurückzuziehen – ein sehr konkreter Schritt zur Portfoliobereinigung von CO₂-intensiven Geschäftsfeldern.

Zur Förderung der Nachhaltigkeitskompetenz ihrer Mitarbeiter hat die Bank eine ESG-Academy eingerichtet, die verpflichtende Schulungen für alle Mitarbeitenden anbietet. Zusätzlich wurden spezifische Schulungsprogramme mit individuellem Fokus entwickelt und diverse Aktionstage wie die "Earth Week" durchgeführt, um für ESG-Themen zu sensibilisieren.

Hinsichtlich der Diversifizierung ihrer Erneuerbaren-Energien-Strategie bestätigte die NORD/LB ihre langjährige Expertise in der Finanzierung von Windenergie, Photovoltaik und Batteriespeichern. Die Bank plant, ihre grüne Wachstumsstrategie mit weiteren Green Bond Emissionen, beispielsweise im Hypothekenpfandbrief-Format, voranzutreiben. Zudem beschäftigt sie sich intensiv mit zukunftsgerichteten Themen wie Wasserstoff und Kreislaufwirtschaft, um ihr Portfolio zu diversifizieren.

Zur Überprüfung der Umweltwirkungen hat die NORD/LB die Methode "Geschäftsumfeldanalyse ESG" etabliert und Klimastresstests in ihr internes Stresstestprogramm integriert. Diese Maßnahmen dienen dazu, die Auswirkungen erhöhter Klima- und Umweltrisiken auf die Finanz- und Liquiditätspositionen der Bank zu bewerten.

Um potenzielle Zielkonflikte zwischen Rendite und Nachhaltigkeit zu adressieren, wurden ESG-Kennzahlen eingeführt, die ein objektives Monitoring ermöglichen. Bemerkenswert ist, dass ESG-Komponenten auch in die Zielvorgaben der Managementebenen einbezogen werden, was ein starkes Bekenntnis zur Verankerung von Nachhaltigkeit in der Unternehmenssteuerung darstellt.

Der schriftliche Austausch zeigt, dass die NORD/LB ihre Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich weiterentwickelt und konkrete

Maßnahmen zur Umsetzung ihrer Klimaziele ergreift. Besonders positiv hervorzuheben sind die klar definierten Ausschlusskriterien, der komplette Rückzug aus der Flugzeugfinanzierung und die Integration von ESG-Komponenten in die Vergütungsstrukturen des Managements. Die Bank bietet transparente Einblicke in ihre ESG-Strategie und stellt umfangreiche Informationen öffentlich zur Verfügung.